

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: Cardiff University

Land: Großbritannien

Fakultät (Universität Karlsruhe): Mathematik

Aufenthaltsdauer: September 2006 bis Juni 2007

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- <http://www.cf.ac.uk/maths/modules/index.html>
 - <http://www.cf.ac.uk/maths/diffeq/lectures.html>
 - <http://www.cf.ac.uk/resid/residences/index.html>
 - <http://www.cf.ac.uk/locations/maps/index.html>
 - <http://www.ryanair.de/>
 - <http://www.megabus.co.uk/>
 - <http://www.nationalexpress.com/>
 - <http://www.terravision.eu/london.html>
-

Dieser Erfahrungsbericht ist als Ratgeber für Dich, den nächsten Erasmusstudenten, gedacht. Orientiere Dich einfach an den Überschriften und lese nach, was Dich zu diesem Thema erwartet.

An- und Abreise

Klar, jeder Auslandsaufenthalt beginnt mit der Anreise. Wenn Du Dich für das Fliegen entscheidest, so bedenke, dass Billigflieger (Ryanair beispielsweise) zwar recht günstige Preise für Zusatzgepäckstücke haben, der Gesamtgewicht aber trotzdem 15kg (+10kg Handgepäck) nicht überschreiten darf. Für jedes weitere Kilogramm zahlt man um die 8€! Schnell hat man für das Gepäck mehr hingelegt, als für die Flug selbst. Eventuell ist es günstiger nur mit dem Allernötigsten anzureisen und den Rest sich zuschicken zu lassen.

Cardiff verfügt zwar über einen Flughafen, dieser ist aber recht klein und wird von den Billigfliegern nicht angeflogen. Alternativen sind Bristol (recht

nahe, wird von Air Berlin bedient) und London Stansted (da fliegt so ziemlich alles, was Rang und Namen hat). Von dort aus hat man die Wahl entweder den Zug oder den Bus zu nehmen. Züge sind meist deutlich teurer. Es empfiehlt sich aber in jedem Fall das Ticket wohl im Voraus zu kaufen (mindestens zwei Wochen), da dieses mit der Zeit stetig teurer werden (Stansted -> Cardiff Central am Schalter ist etwa 70£). Günstige Busreisenanbieter sind etwa Nationalexpress (UK-weit), Megabus (London <-> Cardiff) oder Terravision (Stansted <-> London Victoria).

Finanzen

Damit wären wir direkt bei finanziellen Fragen. Generell ist das Leben in Großbritannien deutlich teurer als in Deutschland – rechne damit, Euro- in Pfundbeträge eins zu eins übersetzen zu müssen.

Es gibt jedoch Sachen, für die man besser kein Geld verschwendet. Zum Beispiel Konto- und Geldtransfergebühren: Barclays bietet in UK kostenloses Konto für Studenten an (zum Eröffnen braucht man unbedingt ein Schreiben der Universität, welches man beim Einschreiben in Cardiff bekommt). Man kommt um das Konto wohl auch nicht herum, da die Uni das Wohngeld per direct debit (Lastschriftverfahren) einzieht. Bei Barclays kann man auch Geld von einem Konto bei der Deutschen Bank kostenlos abheben.

Auch um eine britische Telefonkarte kommt man wohl nicht herum. Da ein Vertrag sich für zehn Monate eher nicht lohnt, empfiehlt es sich eine Prepaidkarte zu holen. O2 beispielsweise gibt es auch in UK, so dass Du zumindest das vorhandene Telefongerät nutzen kann. Oder Du besorgst Dir hier ein entsperartes Mobiltelefon – O2 ist in UK nicht der günstigste Anbieter. Auch Internettelefonie a la Skype ist sicherlich einen Gedanken wert.

Unterkunft

Apropos Internet, kostenlosen Internetzugang gibt es in den allermeisten Wohnheimen. Sehr empfehlenswert, da nahe an der School of Computer Science und Mathematics, ist das Senghennydd Court bzw. Hall. Auch zwei günstige Supermärkte (Lidl und Tesco Express) sind in unmittelbarer Nähe. Die Zimmer sind recht klein (10 – 12m²), noch kleiner sind die Korridore (da hat eine Person bequem Platz, zu zweit wird es schon recht eng). Die Unterkunft ist für britische Verhältnisse günstig (das billigste bekommt man für etwa 300€ pro Monat) und um es zu bekommen muss man in der Regel für zwei Semester bleiben. Die Miete wird in drei Raten bezahlt (etwa September, Januar, April). Leider lässt die Schalldämmung zu wünschen übrig und Feuersalarmübungen und -fehlaktivierungen nerven (besonders Mitten in der Nacht). Bad und WC werden entweder mit bis zu fünf gleichgeschlechtlichen Personen geteilt oder sind im Zimmer vorhanden. Auch kommt es gelegentlich zu Diebstählen (offene Fenster im Erdgeschoss laden eben zum Mitnehmen des Laptops ein!).

Soziales

Wenn Du Dich jedoch damit abfinden kannst, wirst Du möglicherweise die beste Zeit Deines Lebens dort verbringen! In den Wohnheimen finden sich

Studenten aus aller Welt und es ist Einiges los, was Partymachen und Ausgehen angeht. Wenn Du das Glück hast, zusätzlich zum Englischen, auch noch Französisch, Spanisch, Griechisch oder sogar Russisch zu sprechen, wirst Du es dort garantiert praktizieren können. In den Urlaub gehst Du danach nach der Überlegung: „wen besuche ich denn diesmal?“

Eine große Gefahr ist es natürlich sofort nach der Ankunft in eine deutsche Clique zu geraten. Da ist es aus mit dem Sprachentraining und andere-Kulturen-kennenlernen. Recht schwer ist es, fand ich jedenfalls, mit den Einheimischen in Kontakt zu treten. In der Uni haben sich die Freundesgruppen schon gebildet und es wird nicht viel gesprochen. Die beste Gelegenheit ist vielleicht noch in den Societies (Theater etwa) und Sport gegeben.

Akademisches

Akademisch ist das Jahr eher verloren. Das Niveau der Undergraduate-Kurse ist sehr gering und in die Postgraduate-Kurse zu kommen ist recht schwer. Zum Einen stehen sie zum Bewerbungszeitpunkt meist noch nicht fest. Zum Anderen sind sie für die dortigen Reseach-Studenten gedacht, die keine Prüfungen abzulegen brauchen. Es ist aber wohl mit etwas Diplomatie möglich, in zwei Semester eine Bachelor bzw. Masterarbeit in Cardiff zu schreiben und das entsprechende Diplom mit nach Hause zu nehmen bzw. eine Prüfung in einem Postgrad-Kurs abzulegen.

An Vorlesungen kann ich folgende empfehlen:

- *alle Kurse von Dr. Karl Michael Schmidt (aus München, Kurse kommen dem Niveau einer Karlsruher Mathematikvorlesung am Nächsten), etwa Quantum Mechanics, Linear Spaces and Operators oder Partial Differential Equations (postgraduate)*
- *Elementary Number Theroy III (trotz der hohen Zahl ist es mit Vordiplomkenntnissen gut hörbar) bzw. Postgrad-Kurse (auf Nachfrage) bei Prof. Huxley (einheimischer Zahlentheoretiker)*
- *Fourierseries and Integrals (werden in Karlsruhe im Vordiplom in der Regel nicht behandelt; netter Einstieg) bei Prof. Burenkov (Russe mit gutem English)*

Was Dir davon allerdings angerechnet wird, musst Du mit dem Erasmuskoordinator Deiner Fakultät absprechen. Ein Kurs entspricht etwa 3 SWS und laut der Prüfungsordnung darf maximal die Hälfte der Prüfungslast im Ausland geleistet werden.

Schlusswort

Hoffentlich habe ich Dir ein Bild von dem kommenden Auslandsaufenthalt vermitteln und die ein oder andere Frage beantworten können. Lasse Dich jedenfalls von meinem Gerede nicht entmutigen und genieße Deine Zeit in Cardiff!

Dein Anonymer Vorgänger